

Im Schlosse drin sind Mäuse;
 der Spielmann spielt auf;
 die Mäuse hören leise,
 sie wachen auf.
 Der Spielmann fidelt vor dem Schloß,
 Bäume, Fisch' und Mäuse tanzen drauf los.
 Der Spielmann spricht: „'s ist noch nicht genug,
 ich muß fideln noch einen Zug.“

Im Schloß sind Fisch' und Bänke,
 die werden wach,
 sie kommen aus dem Gelenke
 und tanzen nach.
 Der Spielmann fidelt vor dem Schloß,
 Bäume, Fische, Mäuse, Bänke tanzen drauf los.
 Der Spielmann spricht: „'s ist noch nicht genug,
 ich muß fideln noch einen Zug.“

„Sind denn keine Menschen vorhanden?“
 der Spielmann spricht;
 „ich spiele mich schier zu Schanden,
 sie hören nicht.“
 Bäume, Fische, Mäuse, Bänke tanzen drauf los,
 wollen die Menschen nicht aus dem Schloß?
 Der Spielmann spricht: „'s ist noch nicht genug,
 ich muß fideln noch einen Zug.“

Da wird das Schloß auf einmal ganz
 lebendig,
 es stellt sich auf die Spitz' und tanzt
 unbändig.
 Der Spielmann spielt, es tanzt das Schloß,
 die Menschen schlafen noch immer drauf los.
 Der Spielmann spricht: „'s ist noch nicht genug,
 ich muß fideln noch einen Zug.“

Da tanzt das Schloß, bis in Stücken es geht
 mit Krachen;
 nun hören es endlich die Menschen im Bett
 und erwachen.
 Sie hören den Spielmann spielen vorm Schloß
 und tanzen nun auch mit dem andern Troß.
 Der Spielmann spricht: „Nun ist es genug,
 nun fidl' ich weiter keinen Zug.“